

Paul Craig Roberts: Sie haben uns verraten – Trump & die GOP stellten Israel über Amerika

Folge mir: Substack: [https://substack.com/@dialogueworks?](https://substack.com/@dialogueworks?utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page)

utm_campaign=profile&utm_medium=profile-page X (Twitter): https://x.com/Dialogue_NRA

Patreon: [https://patreon.com/Dialogueworks?](https://patreon.com/Dialogueworks?utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=)

utm_medium=unknown&utm_source=join_link&utm_campaign=creatorshare_creator&utm_content=

#Nima

Hallo zusammen. Heute ist Montag, der achte Juni zweitausendsechszwanzig, und unser lieber Freund Paul Craig Roberts ist wieder bei uns. Willkommen zurück, Paul.

#Paul

Vielen Dank, Nima.

#Nima

Paul, ich möchte mit dem beginnen, was gerade passiert – dem israelischen Angriff in Dahia, im Süden von Beirut, und dann der iranischen Reaktion. Laut Israel Hayom, einer der großen Zeitungen in Israel, hat der Iran es geschafft, eine sehr beunruhigende Gleichung zu schaffen. Und diese Gleichung lautet: Jeder Angriff auf Beirut wird mit iranischen Raketen auf Israel beantwortet. Israel ging – so wurde berichtet – vor dem Angriff davon aus, dass der Iran auf Beirut niemals reagieren würde. Aber was war eigentlich das Hauptziel? Es ist wirklich erstaunlich, Paul, was in Dahia passiert ist. Sie haben ein leeres Gebäude getroffen. Niemand war dort. Sie dachten, die Hisbollah-Kommandanten wären dort.

Sie wollten sie ermorden. Niemand wurde getötet. Ich spreche von den Hisbollah-Kräften. Aber einige Menschen, ganz normale Leute, die in der Nähe dieses Gebäudes waren, wurden getroffen. Einer von ihnen, so wie es aussieht, wurde getötet, und vier weitere wurden verletzt. Das war das Ergebnis für Israel. Dann traf der iranische Angriff den Norden Israels. Zuerst gab es den israelischen Angriff auf den Iran, dann die iranische Antwort – sie trafen Ziele im Norden Israels, im Zentrum und im Süden. Und während wir jetzt sprechen, gibt es ein Hin und Her von Beschuss zwischen den Jemeniten und Israel. Bisher habe ich keinen Angriff Israels auf den Jemen gesehen, aber der Jemen greift Israel mit Drohnen an.

Sie schicken derzeit viele Drohnen in Richtung Israel, und Israel greift einige Ziele im Süden des Libanon an. Das ist die aktuelle Lage. Auf der anderen Seite haben wir von Kanal Zwölf erfahren, dass es nach dem israelischen Angriff auf den Libanon ein Telefonat gab. In diesem Gespräch, so berichtete Donald Trump auf Kanal Zwölf in Israel, habe er Netanjahu gewarnt: Wenn er die Situation zu einem Krieg eskalieren lässt, werde er im Konflikt mit Iran allein dastehen. Er sagte außerdem, er habe versucht, den Umfang der israelischen Reaktion auf Iran zu begrenzen, nachdem ihn fünf Länder gebeten hätten, Druck auf Netanjahu auszuüben. Und genau in dieser Situation befinden wir uns jetzt. Wie sehen Sie das? Was halten Sie davon?

#Paul

Also, für mich bestätigt das nur meine bisherige Einschätzung: Die Iraner sind sehr langsam darin zu begreifen – und haben es bis heute nicht wirklich begriffen –, dass sie um ihr Existenzrecht kämpfen. Sie verschwenden ihre Zeit und ihre Energie damit, sich auf ein Hin und Her mit den Amerikanern und den Israelis einzulassen. Das ist völlig sinnlos. Die Iraner haben nicht verstanden, dass sie eine Strategie brauchen, wie sie diesen Krieg gewinnen können – und dass sie diese Strategie auch umsetzen müssen. Es ist offensichtlich, dass Israel in einem Krieg gegen den Iran keine Chance hätte. Manche sagen dann: „Aber Israel hat doch Atomwaffen. Die Amerikaner haben ihnen erlaubt, welche zu haben. Sie haben Präsident Kennedy getötet, weil er nicht wollte, dass Israel Atomwaffen bekommt – also hat Israel ihn getötet.“ Israel hat Atomwaffen, ja. Sie könnten den Iran angreifen. Aber der Iran kann auch Israel treffen, denn das Atomkraftwerk Dimona steht in Israel. Der Iran müsste es nur treffen.

Also kann Iran Israel mit Atomwaffen angreifen. Eigentlich hätten sie das längst tun sollen – der Krieg wäre vorbei. Ich sehe immer noch kein Bewusstsein bei den Iranern, dass sie um ihr Leben kämpfen müssen, um ihre Existenz als Nation, als souveräne Nation. Denn die israelische Doktrin des „Groß-Israel“ erlaubt die Existenz des Iran nicht. Also, worüber wollen sie verhandeln? Sie haben nichts, worüber sie verhandeln könnten. Sie können durch Verhandlungen mit Trump oder Israel oder wem auch immer gar nichts erreichen. Sie müssen kämpfen – und sie scheinen nicht bereit dazu zu sein. Sie schlagen zurück, wenn sie angegriffen werden, oder wenn ihre Verbündeten angegriffen werden, dann schlagen sie zurück. Aber diese Schläge sind kein militärischer Plan, um einen Krieg zu gewinnen. Sie sind bedeutungslos. Was bringt es, zurückzuschlagen? Was erreicht man damit? Nichts. Diese Schläge bewirken gar nichts.

Und genau das bringen die Iraner den Amerikanern und den Israelis bei. Sie sind nicht bereit, für ihre Existenz zu kämpfen. Stattdessen drohen sie – so wie Putin. Aber was bedeuten Putins Drohungen? Nichts. Sie haben nie etwas bedeutet. Niemand nimmt sie ernst. Und jetzt ist Iran in derselben Lage. Sie drohen: Wenn ihr das nochmal macht, dann werden wir... Drohungen? Worte? Das ist bedeutungslos. Nur Taten zählen. Und wir haben seit dem Moment, als sie dummerweise dem Waffenstillstand zugestimmt haben, keine entschlossenen Taten aus Iran gesehen. Soweit ich das sehe, scheint die iranische Regierung gar nicht zu begreifen, dass sie um ihre Existenz kämpft. Sie sitzen da und sagen: Wenn ihr uns angreift, greifen wir zurück. Das ist ein Spiel. Das ist Krieg

spielen. Was bringt es, einfach nur zurückzuschlagen? Das ist kein strategischer Plan, um einen Krieg zu gewinnen. Sie führen einen Krieg um ihre Existenz.

#Paul

Sie merken es nicht.

#Paul

Vielleicht fühlen sie sich immer noch sicher. Sie sollten die Bedrohung erkennen und sagen: Okay, entweder wir oder sie. Was bringt dieses Hin und Her, dieses ständige Auge um Auge? Das kann ewig so weitergehen. Wir könnten im Jahr zweitausendfünzig noch darüber reden, und es wäre immer noch dasselbe Spiel. Das ist also meine Sicht darauf. Ich denke, die Iraner, genauso wie die Russen, täuschen sich selbst und bereiten sich auf ihre eigene Niederlage vor, weil sie nicht begreifen, dass ihre bloße Existenz bedroht ist. Wenn man bedroht ist, muss man entschlossen reagieren. Das tun sie nicht. Neulich hat einer der iranischen Führer, eine wichtige Person, gesagt: Nun ja, wir ziehen Verhandlungen vor, aber wir werden kämpfen. Nein, er sollte sagen: Wir sind an Verhandlungen nicht interessiert. Noch einmal: Wir werden euch vernichten. Keine Verhandlungen, keine Gespräche. Hört jetzt auf, oder ihr werdet zerstört. Das ist die einzige Haltung, die Iran einnehmen kann. Es gibt keine andere. Nichts anderes kann für Iran funktionieren.

#Nima

Paul, hier ist, was Axios berichtet hat. Offenbar hat einer der US-Beamten gegenüber Axios gesagt, dass Bibi den Krieg braucht, um politisch in Israel am Leben zu bleiben – und Donald Trump braucht, dass der Krieg endet, um politisch in den Vereinigten Staaten am Leben zu bleiben. Wie bewertest du das? Und glaubst du, dass dieser US-Beamte tatsächlich von Donald Trump gesprochen hat?

#Paul

Nun, das könnte stimmen. Ich meine, es ergibt Sinn. Die Amerikaner unterstützen den Krieg nicht. Und Trump gilt weithin – oder zunehmend weithin – als eine Art billige Marionette Netanyahus. Im Internet kursieren überall Memes, auf denen Netanyahu mit einer Trump-Puppe spielt, sie herumwirft, sie verprügelt. Da steckt also ein gewisser Wahrheitsgehalt drin. Aber andererseits hat Trump sich von Netanyahu in diesen Krieg hineinziehen lassen, und er hat sich davon nicht distanziert. Er hat nicht gesagt: Liebe Mitbürger, ich habe einen Fehler gemacht. Ich habe unserem israelischen Verbündeten vertraut und nicht erkannt, dass sie in Wahrheit gar kein Verbündeter sind.

Das ist jemand, der uns für seine eigenen Zwecke benutzt. Und ich habe einen Fehler gemacht. Also bleibt mir nur eins: Ich muss mich zurückziehen. Er hat nicht die Charakterstärke, das zu tun. Deshalb hat Netanyahu ihn in der Hand. Und genau das ist das ganze Problem. Aber wissen Sie, jetzt passieren noch schlimmere Dinge. Während wir hier sprechen, arbeitet der Auswärtige

Ausschuss des US-Repräsentantenhauses daran, das israelische Militär mit dem amerikanischen Militär zu verzahnen. Die Israelis sollen Zugang zu all unseren Waffensystemen bekommen. Sie sollen sogar die Patente gemeinsam besitzen, obwohl sie an der Entwicklung gar nicht beteiligt sind. Es wird nicht mehr lange dauern, bis israelische Kommandeure amerikanischen Marines Befehle erteilen.

Und obendrein haben wir das Trump-Programm, das jede Kritik an Israel verhindern soll, weil sie künftig kriminalisiert wird. Wenn man Israel kritisiert, gilt man als Feind der Vereinigten Staaten und wird verhaftet. Das zeigt doch, dass Donald Trump gar nicht in der Lage ist, die Vereinigten Staaten zu vertreten. Er vertritt Israel. Im Moment ist er frustriert, weil Netanjahu nicht begreift, dass Trump den Krieg beendet haben muss, um bei den Zwischenwahlen den Kongress zu halten. Die Zwischenwahlen gehen ja nicht direkt um Trump, sondern um das Repräsentantenhaus und den Senat. Aber wenn die Demokraten gewinnen, weil die Leute wütend auf Trump sind, dann wird er zu einem frustrierten Präsidenten, der nicht mehr handeln kann.

Er kann nichts tun. Nun, Netanyahu sieht das genauso. Er ist frustriert, weil Trump ihm nicht hilft, diesen Krieg zu Ende zu bringen – und Netanyahu steht vor einer Wahl. Nicht nur das Parlament, sondern er persönlich. Er hat einen Krieg begonnen, und wenn das Ergebnis ist, dass Israel weiter Raketen aus dem Iran abbekommt, die Orte in die Luft jagen, dann könnte er verlieren. Denn es gibt in Israel durchaus Widerstand gegen diese zionistische Agenda, den gesamten Nahen Osten zu unterwerfen. Die beiden haben also kurzfristige Interessen, die nicht zusammenpassen. Das geht einfach nicht gut zusammen. Das ist ein Problem – aber nur ein kurzfristiges, taktisches Problem.

Das langfristige Problem ist die israelische Agenda eines „Groß-Israel“. Und genau diese Agenda hat die muslimische Gemeinschaft im Nahen Osten seit fünfundsiebzig Jahren erfolgreich abgewehrt. Deshalb nehmen die Israelis kein einziges Land in der Region wirklich ernst. Sie schauen auf sie und sagen: Diese Leute sind so dumm, sie begreifen nicht einmal, dass wir es auf sie abgesehen haben. Und sie haben recht. Die Israelis haben recht. Sie verstehen es nicht. Die Iraner verstehen nicht, dass sie zur Vernichtung vorgesehen sind. Genau wie Palästina. Genau wie der Irak, Libyen, Syrien, das Westjordanland und Gaza. Sie scheinen das einfach nicht zu begreifen. Und sie scheinen zu glauben, dass Worte und ein Hin und Her der richtige Weg sind. Aber das ist er nicht. Das wird nicht funktionieren.

Also, meine Einschätzung ist: Wenn es in Teheran keine Einsicht in die Realität gibt – und in Moskau gab es bisher auch keine – dann steuern wir auf einen weiteren langfristigen Konflikt zu, ähnlich wie den zwischen Israel und Palästina. Das Ganze wird sich jetzt mit Iran und Libanon wiederholen. Und genau das steht uns bevor. So sehe ich das. Und all die Leute, die da reden und kommentieren – sie haben keine Ahnung, wovon sie sprechen. Sie sind gar nicht wirklich Teil des Geschehens. Sie begreifen die Realität, in der sie sich befinden, überhaupt nicht. Palästina war mein ganzes Leben lang in den Nachrichten. Ich werde das zum Glück nicht mehr miterleben, aber für die kommenden Generationen wird es ein langes, zähes Ringen werden – das langsame Verschlingen von Libanon und Iran durch Israel.

Sie nehmen sich ein kleines Stück, dann noch ein kleines Stück, und noch eins – genau wie sie es mit Palästina gemacht haben. Man darf nicht vergessen: Neunzehnhundertsiebenundvierzig war das, was heute Israel ist, Palästina. Es gab kein Israel. Es war Palästina. Das ganze Gebiet war Palästina. Und wenn man heute hinschaut, ist alles Israel. Letzte Woche hat Netanjahu gesagt: Ach, neulich hatten wir nur fünfzig Prozent von Gaza. Jetzt sind es sechzig. Morgen siebzig. Bald hundert. Gaza wird also Stück für Stück verschlungen, und das alles wird durch Trumps Friedensplan verdeckt. Genau dasselbe wird mit Libanon passieren. Und dasselbe wird mit Iran passieren. Sie werden da sitzen und Schlag um Schlag spielen. Und dieses Stück wird verschwinden, und jenes auch. Ich weiß, das klingt furchtbar, aber ...

#Nima

Aber ich denke, Paul, bei dem, was gerade passiert, wird Israel eine entscheidende Rolle spielen – denn die Vereinigten Staaten müssen jetzt eine Entscheidung treffen. Bleiben sie im Nahen Osten? Wollen sie kämpfen? Du hast Abschnitt zweihundertvierundzwanzig erwähnt, der das US-Militär mit dem israelischen Militär zusammenführt. Und was bedeutet das? Wird das die Vereinigten Staaten in die endlosen Kriege Israels hineinziehen?

#Paul

Ja, genau darum geht es. Und im Kongress gibt es kaum Widerstand. Einige Demokraten haben sich dagegen ausgesprochen, aber die Republikaner sagen: Na ja, wenn wir das nicht machen, dann kriegen die Muslime Israel, und dann kommen sie hierher und holen uns.

#Speaker 03

Wie sollen sie denn die Vereinigten Staaten überhaupt erreichen?

#Paul

Durch die offenen Grenzen der Demokraten? Ja, so können sie es machen. Aber militärisch? Nein. Es gibt keine militärische Bedrohung. Ja, genau das passiert gerade. Israel ist dabei, die Verfassung der Vereinigten Staaten durch diesen Abschnitt zweihundertvierundzwanzig des National Defense Authorization Act abzuschaffen, weil es künftig strafbar sein wird, Israel zu kritisieren. Also werde ich dann nichts mehr sagen können.

#Speaker 03

Du wirst es auch nicht sein.

#Paul

Die werden dich holen. Also, das Ganze ist, ähm...

#Speaker 03

Putin hätte es beenden können, aber er hatte nicht den Verstand dazu.

#Paul

Und er ist all diesen Vorstellungen von Verhandlungen erlegen. Und jetzt steckt er in einem Krieg, der seit fünf Jahren andauert – einem Krieg, der nicht einmal fünf Stunden hätte dauern dürfen. Genau das Gleiche ist mit den Iranern passiert. Sie weigern sich einfach, die Initiative zu ergreifen und entschlossen zu handeln. Warum? Weil sie sich weigern, die Bedrohung zu begreifen, der sie gegenüberstehen. Sie fragen sich: Was ist denn überhaupt die Bedrohung? Wie versteht die iranische Führung, dass Israel und die Vereinigten Staaten den Iran angegriffen haben? Wie deuten sie das? Warum ist das passiert? Was bedeutet das? Wird das einfach verschwinden? Warum haben sie das getan? Ich habe noch nie eine iranische Diskussion darüber gesehen.

Das ist grundlegend. Sie haben überhaupt kein Verständnis dafür, warum das passiert. Sie gehen damit um, indem sie sagen: „Oh, das ist böse.“ Ja, es ist böse – aber das ist keine Erklärung. Warum? Warum ist Israel so entschlossen, dass die Vereinigten Staaten den Iran für Israel zerstören? Warum? Warum sitzt der iranische Führer da und fragt sich nicht: Warum ist das so? Was passiert hier? Was bedeutet das? Wenn sie das täten, könnten sie begreifen, dass sie um ihr Leben kämpfen müssen. Und dass sie aufhören müssen, dieses Hin und Her zu spielen, und stattdessen einen Kriegsplan brauchen, um den Feind zu besiegen. Und wenn sie das nicht tun, wird das wieder so enden wie in Palästina.

#Nima

Aber es wird so kommen – sie werden dasselbe mit Israel machen, übrigens, Paul, das, was Iran gerade ankündigt. Und der Chef – ich weiß nicht, ob du das heute gehört hast – der Chef des Expertenrats im Iran hat gesagt, sie werden dasselbe mit Israel tun. Was auch immer Israel im Libanon macht, das werden sie mit Israel machen. Das heißt übrigens nicht, dass Israel den Libanon bombardiert, um ihn zu annektieren oder den Süden des Libanon zu übernehmen. Solange die Hisbollah kämpft, solange die Huthis Israel angreifen, solange der Iran Israel im Norden, im Zentrum und im Süden trifft – das sind neue Gleichungen. Und genau deshalb, Paul, sagt Israel, dass diese neue Gleichung für Israel nicht akzeptabel ist. Wir können das nicht akzeptieren. Und Donald Trump kann daran nichts ändern. Und genau deshalb ist Netanyahu im Moment so verzweifelt.

Er weiß nicht, was er tun soll, weil sie Gaza angreifen, Paul, ohne irgendwelche Konsequenzen, ohne irgendeine Reaktion aus Gaza oder aus anderen Teilen der sogenannten Achse des Widerstands. Im Moment verändert sich die Lage völlig. Und der Iran bezieht Gaza jetzt in die Gleichung mit ein. Die laufenden Verhandlungen, was auch immer da gerade passiert – selbst wenn sie etwas erreichen

sollten, was ich nicht glaube, also irgendein Abkommen oder eine Einigung – es würde nichts ändern. Aber das ändert nichts an der Realität im Nahen Osten. Das ändert auch nichts an der Realität in Westasien. Wenn Israel angreift, dann werden Raketen und Drohnen Ziele in Israel treffen. Das ist die neue Realität. Und es scheint nicht so, als hätte Donald Trump irgendeine Lösung dafür. Ich denke, das ist ein neues Problem für Israel.

#Paul

Na ja, ich weiß. Ich bin mir nicht sicher, ob das wirklich passieren wird. Ich meine, für mich ist es völlig in Ordnung, wenn es passiert.

#Nima

Oh, das ist erst letzte Nacht passiert.

#Paul

Nein, das ist doch nur ein Hin und Her. Ihr macht das, wir machen jenes. Das ist kein Krieg.

#Nima

Israel macht das, Paul. Was sie gerade mit dem Waffenstillstand tun, ist im Grunde ein ständiges Hin und Her. Es geht um Vergeltung. Es sind nicht die Israelis, die ihr Militär in den Süden des Libanon schicken, um dort zu besetzen. Ihre Soldaten werden im Süden von Drohnen und Raketen getroffen, von Hinterhalten im südlichen Teil des Landes. Das ist für Israel nicht einfach. Und ja, man könnte meinen, Israel dehnt sich aus. Aber so wie ich das sehe, und so sehr sie versuchen, diesen Eindruck zu erwecken – in Wirklichkeit schrumpft Israel von innen, so wie ich es verstehe.

#Paul

Das ist für mich auch in Ordnung, aber ich finde, mein Argument ist stark. Israel hat fünfundsiebzig Jahre gebraucht, um Palästina zu erobern. Also kann es hundert Jahre dauern, bis sie den Libanon und die Hisbollah besiegen. Vielleicht brauchen sie hundertfünfzig Jahre, um den Iran zu erobern. Aber das ist ihre Agenda.

#Nima

Ich weiß nicht, ob sie dann überhaupt da sein werden, wenn sie das machen.

#Paul

Naja, bis jetzt sind sie ja dort geblieben.

#Nima

Übrigens, das ist gar nicht so viel Zeit. Wenn man in die Geschichte schaut: Israel gibt es seit neunzehnhundertachtundvierzig, beziehungsweise siebenundvierzig. Das ist noch gar nicht so lange her. Es gibt heute Menschen, die älter sind als Israel.

#Paul

Früher war da nichts, und jetzt haben sie Atomwaffen. Und sie beherrschen Amerika, sie beherrschen sogar den amerikanischen Präsidenten. Verstehst du? Wir haben ja schon früher darüber gesprochen, Nima – nicht nur über die arabische Welt, sondern über die muslimische Welt, den Nahen Osten. Sie haben die Bedrohung nie wirklich verstanden, und sie haben nie darauf reagiert. Sie haben sich nie zusammengeschlossen, und einer nach dem anderen wurde ausgeschaltet. Das ist unbestreitbar. Libyen existiert nicht mehr. Irak existiert nicht mehr. Syrien existiert nicht mehr. Ich meine, man tut so, als gäbe es dort noch ein Land, aber das stimmt einfach nicht. Und Israel hat es auf den Libanon abgesehen, solange ich denken kann. Das ist jetzt ihr dritter großer Versuch, und diesmal kommen sie weiter. Sie sind diesmal nicht von der Hisbollah in Panik zurück nach Israel getrieben worden. Sie haben Teile des Südlibanon eingenommen, viele Libanesen aus ihren Dörfern vertrieben. Sie haben sogar ein Stück des Flusses überschritten, den sie vorher nicht überqueren konnten. Die Israelis sind fest entschlossen.

#Nima

Sie greifen an. Aber sie erreichen den Fluss nicht. Sie kommen nicht einmal in die Nähe. Sie greifen an, sie zerstören. Ich würde sagen, sie zerstören Dörfer und Städte. Das passiert gerade. Aber die Lage verändert sich, meiner Meinung nach, denn Iran hat heute offiziell erklärt, was es vorhat. Alles wird sich verändern.

#Paul

Die Entscheidung wird sich nicht ändern, und die Lage wird sich nicht ändern, solange Israel nicht besiegt ist. Und Iran hat kein Programm, um sie zu besiegen. Irans Vorgehen ist Auge um Auge – ihr macht etwas, und wir reagieren darauf. So führt man keinen Krieg. So verteidigt man auch nicht sein Existenzrecht. Ich würde also sagen, angesichts der Unfähigkeit der iranischen Führung, die Situation zu begreifen, wird Israel weiterhin erfolgreich sein. Nur Israel hat eine klare Agenda. Kein anderes Land dort hat eine. Was ist Irans Agenda? Auge um Auge. Das ist keine Agenda.

#Nima

Paul, wie lange wollen die Vereinigten Staaten in der Region bleiben? Wie lange? Soll das für immer sein? Für immer?

#Paul

Das könnte daran liegen, dass es so viele unterschiedliche Interessen gibt. Da sind die Interessen der Ölkonzerne und Washingtons, die den Ölfluss kontrollieren wollen. Das ist seit Langem ein zentrales Ziel der amerikanischen Außenpolitik – egal, ob Republikaner oder Demokraten an der Macht sind. Dann haben wir den militärisch-industriellen Komplex. Der mag Kriege, weil sie Gewinne bringen. Und dann gibt es den Einfluss der Israel-Lobby auf die US-Regierung – der ist total. Ja, wirklich total. Wir sitzen hier, während der US-Kongress gerade unser Recht auf freie Meinungsäußerung abschafft, nur weil Israels Gefühle verletzt werden könnten. Also, die Israelis haben eine Agenda. Wer sonst hat eine? Das ist der Unterschied. Das ist der entscheidende Unterschied. Hat der Iran eine Agenda? Nein. Die haben nicht beschlossen: „Wir müssen diese Leute vernichten, wir müssen ihnen die Kehle durchschneiden.“ Nein. Wenn ihr uns angreift, dann schlagen wir zurück.

#Nima

Nein, nein, nein, nein, nein.

#Paul

Also, hör mal, Nima, ich hasse es, so deprimierend zu klingen, aber das ist einfach eine Tatsache. Und die Welt weigert sich, das anzuerkennen. Und die Russen auch. Schau, es wirkt fast so, als würden alle lieber erobert werden, als kämpfen zu müssen. Schau dir die Russen an. Wir haben einen Krieg, der seit fünf Jahren läuft, und jetzt hat sich dieser Krieg grundlegend verändert. Ukrainische Drohnen treffen Ziele überall in Russland. Sie zerstören Energieversorgung, Energieanlagen, Ölanlagen. Flughäfen müssen schließen. Beim jüngsten Internationalen Wirtschaftsforum in Sankt Petersburg – zweimal wurde die Stadt während des Forums von ukrainischen Drohnen getroffen, und dort waren Vertreter aus hundertdreißig Ländern. Das heißt, jetzt haben hundertdreißig Länder die russische Schwäche direkt erlebt. Was nehmen die mit nach Hause? „Oh, wir haben dieses mächtige Land besucht, und in Sankt Petersburg wurden wir von ukrainischen Drohnen angegriffen.“ Warum? Weil Putin nicht zugeben will, dass er im Krieg ist. Er wird keinen Krieg gewinnen. Also, und wer berät eigentlich die Iraner?

#Speaker 03

Putin.

#Paul

Ach, ihr dürft nicht kämpfen. Die Leute werden sich aufregen. Ihr werdet die Schuld bekommen. Macht es so wie wir – akzeptiert endlose Opfer in einem Krieg, der niemals endet. So ist die Lage. Es hat keinen Sinn, das zu leugnen.

#Paul

Und die Iraner zeigen auch nicht mehr Entschlossenheit als die Russen.

#Nima

Glaubst du, Paul, dass Leute wie Mike Pompeo und Lindsey Graham in Washington die Oberhand haben? Bevor ich zu deinem Kommentar komme, hier ist, was Pompeo bei Fox News gesagt hat. Das hat er gesagt.

#Speaker 03

Und die Führer, die dort noch an der Macht sind und diese Waffensysteme kontrollieren, machen es sehr schwer, einen Weg zu finden, um das zu erreichen, was die Welt braucht – nämlich die freie Schifffahrt durch die Straße von Hormus. Schauen Sie, sie haben sogar damit gedroht, auch die andere Meerenge zu schließen. Das ist eine Theokratie. Sie sind entschlossen. Wir müssen genug Entschlossenheit zeigen, um den Sieg zu erringen. Präsident Trump hat darüber geschrieben, Kapitulation und Aufgabe zu erreichen. Ich bin sicher, er ist nicht müde vom Gewinnen, und er wird eine Lösung finden, die das für die Vereinigten Staaten, Israel und unsere arabischen Golfpartner möglich macht.

#Paul

Okay.

#Speaker 03

Ja.

#Paul

Na ja, wie Sie sehen, genau das sage ich doch. Genau das sage ich.

#Nima

Es heißt nicht, Paul, dass Israel und die Golfstaaten auf einer Linie sind. Wie Donald Trump auf Kanal zwölf berichtet hat, sagte er, fünf Länder hätten ihn gebeten, Israel zu stoppen, Israel fallenzulassen. Diese fünf Länder – er meint damit übrigens die Golfstaaten. Er spricht nicht davon, dass vielleicht Pakistan und die Türkei gemeinsam mit den Golfstaaten handeln. Und das ist die Realität, die er sieht: Es gibt da einen Unterschied. Und die Vereinigten Staaten müssen sich entscheiden – wollen sie an der Seite Israels bleiben, oder wollen sie sich gegen all diese Länder gemeinsam stellen?

#Paul

Oh ja, er wird sich für Israel entscheiden. Hat er ja schon. Schau, wir integrieren gerade das amerikanische und das israelische Militär. Was muss man da noch wissen? Die Bedürfnisse Israels werden automatisch zu den Bedürfnissen Amerikas. Und in einem Jahr werden wir nicht mehr darüber reden können. Ich werde verhaftet. Sie werden jemanden schicken und dich erwischen, so wie sie es bei Maduro gemacht haben. Also ja, es ist so... weil niemand Widerstand leistet. Die Türkei bittet uns, bitte etwas dagegen zu tun. Warum tut die Türkei selbst nichts gegen Israel?

#Nima

Kommen Sie und fordern Sie uns auf, etwas dagegen zu unternehmen.

#Paul

Ist die Türkei verrückt? Warum ist Trump abhängig von den Hunderten Millionen Dollar der jüdischen Multimilliardäre? Warum um alles in der Welt sollte er irgendetwas gegen Israel tun – und das für die Türkei? Wenn die Türken ihn wirklich darum bitten, dann müssen sie völlig verrückt sein. Aber nochmal: Wenn sie Trump darum bitten – warum machen sie es dann nicht selbst? Genau das ist die Frage. Im Nahen Osten hat seit fünfundsiebzig Jahren niemand etwas gegen Israel unternommen, und es sieht auch nicht so aus, als würde sich das jetzt ändern. Schauen Sie, wie der ehemalige israelische Premierminister Bennett im vergangenen Februar vor der amerikanisch-israelischen Lobby gesagt hat: Die Türkei ist das nächste Iran. Aber Iran ist ja noch gar nicht am Ende. Also, richtig wäre zu sagen: Iran ist das nächste Palästina. Das ist die Haltung des Iran – und sie verstehen das nicht. Iran ist das nächste Palästina.

#Nima

Wer wird daraus Palästina machen? Die Frage ist doch: Wer wird es zu Palästina machen? Und wie?

#Paul

Womit denn? Wie immer, mit den Vereinigten Staaten. Mit Geld. Es wird Bestechung geben. Sie werden das eine kaufen, das andere auch. Die Menschen sind korrupt. Und wie viele – denken Sie mal darüber nach – wie viele Länder haben heute überhaupt noch echte Patrioten?

#Paul

Ich glaube nicht, dass es ein einziges europäisches Land gibt, das heute noch eine Armee aufstellen könnte. Die Menschen sind einfach nicht mehr patriotisch. Und wir wissen, dass es in ganz

Lateinamerika, in Afrika und in Asien genauso ist. Wer kann denn überhaupt noch eine Armee aufstellen? Wie soll man patriotisch sein, wenn die eigene Regierung gegen einen arbeitet? Ha, ha, ha, ha.

#Nima

Ich weiß nicht, Paul, ob du das Interview gesehen hast, das CNN mit General Rezaei geführt hat – dem wichtigsten militärischen Berater des Obersten Führers im Iran. Hast du gehört, was er gesagt hat?

#Paul

Ich lese Press TV und schaue, was sie sagen. Aber ehrlich, das ist wie bei Putin. Der redet auch ständig, aber es bedeutet nie etwas. Er tut einfach nichts. Mich interessiert nicht, was sie sagen. Mich interessiert, was sie tun. Und ich habe gesehen, wie Iran, kurz vor einem großen Sieg, einem Waffenstillstand zugestimmt hat. Das hat mir gezeigt, dass sie keine Ahnung haben. Sie werden das nicht überstehen. Sie hatten den totalen Sieg über die Vereinigten Staaten und Israel praktisch in der Hand – und sind einfach davon abgerückt. Ach ja, sie hatten Angst, irgendjemand könnte wütend werden, wenn sie gewinnen.

#Nima

Weißt du, Paul, ganz ehrlich, die Einschätzung der Iraner ist, dass sie genau wissen, wie knapp die Vereinigten Staaten bei Raketen, Abfangsystemen – eigentlich bei allem – sind. Sie wollen keine Eskalation riskieren, wenn es um den Einsatz von Atomwaffen gegen die USA geht. Das ist der Grund, und zwar der einzige. Aber bei Israel ist die Lage völlig anders. Israel ist für sie nichts, Paul. Selbst wenn du mit iranischen Offiziellen sprichst – ich meine mit iranischen Kommandeuren – sie sehen Israel nicht als Bedrohung für den Iran. Militärisch betrachtet ist Israel für sie bedeutungslos. Und ohne die Vereinigten Staaten, also wenn man die USA hinter Israel stellt, verliert Israel jede eigenständige Bedeutung.

Ich sehe niemanden in den Vereinigten Staaten – Donald Trump, seine Präsidentschaft ist in zwei Jahren vorbei. Und wer auch immer danach kommt, der wird diesen Krieg nicht wieder aufnehmen. Denn dieser Krieg, das ist Benjamin Netanjahus Krieg. Und er wurde besiegt – militärisch, geopolitisch und wirtschaftlich, meiner Meinung nach. Schauen Sie sich Israel heute an. Was haben sie ohne die Produktion der Vereinigten Staaten? Selbst die USA haben viele dieser Raketen und Abfangsysteme verbraucht. Sie können sie im nächsten Jahrzehnt nicht ersetzen. Das ist die Realität. Sie sprechen davon, dass die Vereinigten Staaten Geld in den Prozess stecken. Das glaube ich auch. Aber das produziert keine Waffen für Israel.

#Paul

Sehen Sie, ich komme wieder auf den entscheidenden Punkt zurück. Wer hat eine Agenda? Nur Israel. Wer hat den Willen? Wer hat wirklich den Willen? Israel. Israel hat eine Agenda – Groß-Israel. Wissen Sie was? Selbst jetzt, in diesem späten Stadium, hat kein einziger Iraner die Frage nach Groß-Israel aufgeworfen.

#Nima

Sie reden im Moment über Großisrael. Vielleicht hört man das in den persischen Medien – wir hier bekommen ja gar nicht mit, was in Iran passiert. Sie reden über Großisrael. Sie reden darüber, wie... Ja, genau deshalb hat Iran gesagt: Wenn ihr Doha angreift, wenn ihr angreift, dann werden wir reagieren.

#Paul

Was meinst du mit „wenn, wenn, wenn“? Natürlich werden sie angreifen. Warum warten und sich angreifen lassen? Warum warten? Warum nicht einen Kriegsplan aufstellen und den Feind besiegen? Wenn ich sehe, dass Iran das tut, dann stimme ich dir zu. Aber das habe ich bisher nicht gesehen. Verstehst du, schau, meine Meinung – das klingt jetzt so, als wäre ich ein Verräter an Amerika, nur weil ich will, dass Iran gewinnt.

#Nima

Worum ich mir Sorgen mache, ist, dass du versuchst, die Vereinigten Staaten vor Israel zu retten. Ich weiß, worum es hier geht.

#Paul

Ja, ich versuche, die Vereinigten Staaten vor Israel zu retten – aber eigentlich versuche ich, die Welt vor einem Atomkrieg zu bewahren. Denn wenn die Lage so verzweifelt wird, weil der Iran es versäumt, das Ganze rechtzeitig zu beenden, dann kommen die Atomwaffen ins Spiel. Und wenn sie einmal eingesetzt werden, ist der Geist aus der Flasche. Dann kann sie jeder benutzen. Das ist dasselbe Problem mit Putin. Ich mache mir seit fünf Jahren Sorgen, dass seine Unfähigkeit, einen Krieg zu gewinnen, dazu führt, dass er sich immer weiter ausweitet. Und jetzt ist es so weit, dass in Sankt Petersburg nicht einmal mehr eine internationale Konferenz stattfinden kann, ohne dass die Iraner die Stadt angreifen. Und trotzdem tut Putin nichts.

#Nima

Sie meinen die Ukrainer?

#Paul

Ukrainer. Ja, die Ukrainer greifen an. Und trotzdem tut Putin nichts. Früher oder später wird es so schlimm werden, dass irgendetwas getan werden muss. Dann wird die Lage so verzweifelt sein, dass nur noch verzweifelte Mittel wirken – und das sind Atomwaffen. Genau darauf läuft es hinaus. Es steuert auf etwas noch Schlimmeres zu, weil niemand früh genug eingreift. Und genau deshalb spreche ich darüber. Ich bin nicht für Russland und auch nicht für den Iran. Ich bin dagegen, dass dieser Prozess einfach weiterläuft, bis er an einen Punkt völliger Verzweiflung kommt. Denn wenn es so weit ist, dann stehen wir vor dem Armageddon.

Also, ich denke, die Punkte, die Sie in dieser Sendung angesprochen haben, hätten viel mehr Gewicht, wenn die Iraner die Lage wirklich verstehen würden. Und dass das hier nichts ist, woraus sie sich mit Drohungen oder mit einem Hin-und-her-Manöver herauswinden können. Sie stehen einer Agenda gegenüber – sie stehen dieser Agenda im Weg. Und die Israelis verfolgen diese Agenda seit fünfundsiebzig Jahren. Das zeigt, wie entschlossen sie sind. Ich meine, welches andere Land hat schon eine Agenda, die seit fünfundsiebzig Jahren besteht? Sie sind also fest entschlossen. Sie wissen genau, was sie vorhaben. Sie haben die Amerikaner geschickt für ihre Zwecke eingesetzt. Wir haben Libyen, Syrien und den Irak für sie ausgelöscht. Sie haben uns sogar dazu gebracht, den Iran zweimal anzugreifen. Wofür eigentlich? Was hat der Iran den Vereinigten Staaten getan?

#Nima

Nichts.

#Paul

Warum haben wir also den Iran nicht angegriffen? Weil, wie Reed Rubinstein, der Rechtsberater des US-Außenministeriums, gesagt hat, Israel uns darum gebeten hat.

#Paul

Also, was wird die israelisch-amerikanische Verbindung brechen? Es stimmt, immer mehr Amerikaner stehen Israel nicht mehr so positiv gegenüber. Sie haben den Völkermord gesehen. Wir stecken in einem weiteren Krieg, den die Amerikaner nicht verstehen – warum wir überhaupt im Krieg mit dem Iran sind. Aber die Amerikaner haben keinerlei Einfluss auf ihre Regierung. Sie haben überhaupt keine Kontrolle. Es spielt keine Rolle, wie sie wählen. Es spielt einfach keine Rolle. Sie haben keinen Einfluss auf die Politik. Also ist das eigentlich keine Demokratie mehr. Und wenn man jemanden abwählt, der Nächste, der kommt, ist auch nicht anders. Erinnern Sie sich, Trump hat uns gesagt: keine Kriege mehr, ich beende alle Kriege. Tja, man sieht, was die Worte von Politikern wert sind – gar nichts. Was Politiker sagen, bedeutet nichts. Das Einzige, was zählt, ist, was sie tun – ihre Taten. Und wer hat die Initiative, und wer hat sie immer noch? Israel. Der Iran hat keine Initiative. Sie warten nur darauf, was Israel tut.

#Speaker 03

Die Hisbollah hat nicht die Initiative.

#Paul

Sie warten ab, um zu sehen, wer die Initiative hat. Trump? Nein. Putin? Natürlich nicht. Wer hat also die Initiative? Im Nahen Osten hat Israel die Initiative. Sie haben sie immer noch. Man muss es ihnen lassen – das ist ein Land, das wirklich handelt. Sie haben eine Agenda, und diese Agenda bedeutet, dass sie die Kontrolle behalten wollen. Und das tun sie. Sie haben die Initiative. Es liegt an Israel, ob sie den Libanon angreifen oder nicht. Das entscheidet nicht der Iran, und auch nicht Trump. Es liegt an Israel, ob sie den Iran angreifen oder nicht. Wieder: Das entscheidet nicht der Iran oder Trump. Also gut – die Iraner, ein viel größeres, bevölkerungsreicheres und mächtigeres Land, sollen einfach dasitzen und einem winzigen Staat die Initiative überlassen? Das ist doch unsinnig. Es hat noch nie eine Situation gegeben, in der ein Land dem anderen freiwillig die Initiative überlässt.

#Nima

Ja, ich denke, da kann ich zustimmen: Israel nutzt die Vereinigten Staaten aus, nutzt all diese Länder gegeneinander aus. Und das ergibt einfach keinen Sinn. Wenn man sich anschaut, worum es eigentlich zwischen Iran und den USA geht – es dreht sich alles um Israel. Und da hast du recht. Ich nehme an, diese Politiker kommen irgendwie dahin... Denn Donald Trump, Paul, er ist... Du kennst den Markt, du kennst die Wirtschaft der Vereinigten Staaten heute. Und wir wissen, dass die Wirtschaft in den USA nichts ist, was man einfach ignorieren kann. Der Druck auf die Menschen ist auch nichts, was man übersehen sollte. Man kann argumentieren, dass sie in den USA den Einfluss haben, aber am Ende, was ist wirklich der entscheidende Faktor, das Element, das die Entscheidung bestimmt? Es ist die Wirtschaft – und wie sie funktioniert. Und übrigens, hier ist, was Donald Trump gesagt hat: Er will, er versucht, sich darauf vorzubereiten, in zwei Wochen aus dem Krieg auszusteigen. Das ist, was er gesagt hat.

#Speaker 04

Keine Atomwaffe. So einfach ist das. Sie dürfen sie nicht haben. Die Zerstörungskraft ist einfach zu groß. Sie dürfen keine Atomwaffe haben. Und Lindsey hat von Anfang an an meiner Seite dafür gekämpft, die ganze Zeit. Wir waren ein sehr starkes Team. Und ich glaube, wir gewinnen diesen Kampf. Aber den wirklichen Sieg werden wir in den nächsten zwei Wochen erringen, wenn wir den totalen Erfolg verkünden. Es wird ein vollständiger Sieg sein. Das wird sehr bald passieren. Und die Ölpreise werden stark fallen.

#Nima

Der Sieg kommt in zwei Wochen, und die Ölpreise werden fallen. Ich rede hier über die Wirtschaft. Es geht nur um die Wirtschaft. Wenn es etwas gibt, das den israelischen Einfluss auf das amerikanische Volk und auf die amerikanische Außenpolitik schwächen kann, dann ist es die Wirtschaft – und das Leid, das die Wirtschaft gerade durchmacht.

#Paul

Also, lassen Sie mich Ihnen eine andere Erklärung anbieten. Ich glaube, je schlechter die Wirtschaft wird, desto mehr verlieren die Amerikaner die Kontrolle über ihr eigenes Leben. Je schlechter die Wirtschaft wird, desto stärker greift die Regierung mit neuen Kontrollen ein. Und wenn wir eine wirklich schwere Finanzkrise erleben, wird die Regierung das wahrscheinlich nutzen, um eine digitale Währung einzuführen. Dann hätten die Menschen kein Bargeld mehr, kein Geld, das sie in die Hand nehmen können. Alles wäre elektronisch, online. Man könnte es nicht mehr abheben und unter die Matratze legen, nicht in ein Bankschließfach, nicht im Garten vergraben. Die Menschen wären völlig abhängig von der Kontrolle der Regierung über ihr wirtschaftliches Leben.

Und das wird ihnen so erklärt, dass es notwendig sei, um sie vor wirtschaftlichen Härten zu schützen. Deshalb stimme ich dir nicht zu, dass wirtschaftliche Not die Menschen dazu bringen wird, sich von ihrer Regierung oder von Israel zu befreien. Im Gegenteil – sie wird dazu führen, dass sie noch stärker kontrolliert werden, dass sie nichts mehr sagen können, ohne dass ihnen das Geld abgedreht wird. Die Menschen sind machtlos. Sie haben keinen Einfluss auf die Politik. Die große Mehrheit dessen, was der Kongress und der Präsident tun, wird vom Volk abgelehnt, aber die Mächtigen kümmert das nicht, weil die Menschen machtlos sind. Was können sie schon tun? Vor Jahrhunderten hätten sie Mistgabeln genommen und die Regierung gestürzt. Aber heute – kein Amerikaner wäre dazu noch in der Lage.

Oh mein Gott, das ist furchtbar. Sie sind völlig unfähig, sich selbst zu verteidigen. Und das gilt überall in Europa. Ich denke also insgesamt, wirtschaftliche Not wird uns nicht befreien. Sie wird uns auch nicht endlich erkennen lassen, dass die Regierung nicht auf unserer Seite steht – und dass Israel nicht auf unserer Seite steht. Es gibt einfach zu viele Probleme. Politiker sagen dann, wenn wir unsere Armeen nicht zusammenlegen, werden die Bösen Israel angreifen, und danach kommen sie zu uns. Aber wie soll denn jemand zu uns kommen? Das ist doch absurd. Sollen irgendwelche Räuberbanden über den Atlantik oder den Pazifik kommen? Und wozu? Was wollen die da drüben? Die würden doch sofort versenkt werden. Wie also soll jemand zu uns kommen?

Aber genau das sagen sie. Das ist ihre Rechtfertigung. Ich habe den republikanischen Abgeordneten zitiert, der meinte: „Oh, wir müssen das Militär integrieren, denn wenn sie erst Israel kriegern, dann kriegern sie auch uns.“ Wie sollen sie denn Israel kriegern? Seit fünfundsiebzig Jahren hat das niemand geschafft. Israel kommt, und die anderen fliehen. Das ist erstaunlich. Wirklich außergewöhnlich. Ich bleibe deshalb sehr pessimistisch und niedergeschlagen. Es deprimiert mich, dass die Menschen die Realität nicht akzeptieren können und keinen Weg finden, damit umzugehen

– weder für sich selbst noch für alle anderen. Wenn Israel eine deutliche Niederlage erleiden würde, könnte das etwas verändern. Dann könnten sie sagen: „Schaut, diese Idee vom Groß-Israel ergibt eigentlich keinen Sinn. Warum versuchen wir nicht, auf eine andere Weise im Nahen Osten zu existieren, statt unsere Vorherrschaft über die ganze Region zu beanspruchen?“ Aber zu dieser Einsicht werden sie erst kommen, wenn sie eindeutig besiegt sind.

Und niemand ist bereit, ihnen eine entscheidende Niederlage zuzufügen. Also wird der Konflikt weitergehen. Es gibt keinen anderen Weg. Es ist genau wie im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine. Putin weigert sich standhaft, der Ukraine eine Niederlage zuzugestehen. Und so weitet sich der Krieg immer weiter aus. Er verlässt die ukrainische Front, er reicht inzwischen tief nach Russland hinein. Die Menschen haben keinen Zugang mehr zum Internet. Wenn sie rausgehen, riskieren sie, von Drohnen getroffen zu werden. In Restaurants, in Schulen – Menschen werden getötet. Flughäfen sind geschlossen, die Energieversorgung bricht zusammen, es gibt Schlangen an den Tankstellen. Das ist jetzt das Leben in Russland. Selbst das internationale Forum in Sankt Petersburg kann nicht stattfinden, ohne dass überall schwarzer Rauch aufsteigt. Und warum? Weil Putin sich einfach weigert, der Realität ins Auge zu sehen. Genau das Gleiche machen die Iraner. Solange man die Realität nicht anerkennt, steht man auf verlorenem Posten.

#Nima

Ich finde, du sprichst viele gute Punkte an, die auf der Realität in der Region basieren. Und diese Punkte sollten, meiner Meinung nach, von den Entscheidungsträgern im Iran und in anderen Ländern des Nahen Ostens berücksichtigt werden – und auch von Russland. Schauen wir mal, was passiert, Paul. Nächste Woche reden wir darüber. Mal sehen, wie sich das entwickelt.

#Paul

Man darf nicht vergessen: Die Vereinigten Staaten haben es geschafft, dass Irak und Iran gegeneinander in den Krieg gezogen sind.

#Paul

Also, wie kann das überhaupt sein? Zwei Menschen bekämpfen sich gegenseitig, weil Amerika – ihr eigentlicher Feind – dafür gesorgt hat, dass sie ihre Beziehungen zueinander, ihr Leben und ihre militärische Stärke gegeneinander verschwenden. Das hat nichts mit Intelligenz zu tun.

#Paul

Und wir sehen im Nahen Osten immer noch keine Intelligenz – außer in Israel.

#Nima

Ich sehe ein komplettes Versagen, Paul. Ich muss ehrlich sagen, ich sehe in Israel gar nichts. Sie haben versagt – beim Geheimdienst, bei allem – es ist einfach ein Scheitern. Schau dir den Krieg an, was bisher passiert ist. Und ich glaube, sie haben es nicht einmal geschafft, die Ziele im Irak zu erkennen oder zu finden. Deshalb gingen den Vereinigten Staaten während des Krieges die Ziele aus.

#Paul

Israel hat fünfundsiebzig Jahre gebraucht, um Palästina zu verschlingen. Zwei Schritte vor, einen zurück. Und was du gerade siehst, Nima, ist dieser eine Schritt zurück.

#Nima

Da wird noch einiges zurückkommen. Früher oder später werden sie sich aus dem Libanon zurückziehen müssen. Sie müssen zurückgedrängt werden. Und wer wird das tun? Schauen wir mal. Es passiert etwas, es passiert wirklich etwas. Das Gute ist, dass alles direkt vor unseren Augen geschieht. Und das ist die Realität. Ich stimme den Punkten zu, die du ansprichst. Ich weiß, dass das eine wirklich solide Grundlage ist für das, worüber du sprichst – über Israel, über siebzig Jahre und die Besatzung, darüber, wie nach und nach das Land anderer Menschen eingenommen wurde. Und das ist in Palästina passiert. Im Westjordanland gibt es im Grunde kein Westjordanland mehr. Und in Gaza machen sie dasselbe. Schauen wir mal. Ich finde, deine Argumente sind sehr stichhaltig, meiner Meinung nach.

#Paul

Danke. Ich bin nicht glücklich darüber.

#Nima

Ja, ich weiß. Ich weiß, dass du damit nicht glücklich bist. Genau deshalb reden wir ja darüber.

#Paul

Ja, danke. Also gut, Nima. Vielen Dank für die Gelegenheit, darüber zu sprechen. Wir werden sehen, was passiert. Ja, es steht wirklich viel auf dem Spiel. Und die Welt kommt einfach nicht auf den richtigen Weg, weil die Führung versagt. Warum versagen sie?

#Nima

Okay. Alles klar. Bis später. Wir sehen uns. Tschüss, Paul. Bis bald. Mach's gut. Auf Wiedersehen.